



# WOADLI



ARZL · WALD · LEINS · RIED · BLONS · TIMLS · HOCHASTEN

● Fasnacht

*Seite 3*

● Der Maschinenring

*Seite 7*

● Vereine

*Seite 10-13*

● Gesundheit und

Betreuung

*Seite 4-6*

● Baulandumlegungen

*Seite 9-10*

● Kinderseite

*Seite 15*

## Liebe Mitbürgerinnen! Liebe Mitbürger!

**W**ir stehen mitten in der Adventszeit und bereiten uns auf das große Weihnachtsfest vor. Weihnachtsfeiern, Jahreshauptversammlungen, Erstellen der Jahresvoranschläge usw. stehen auf der Tagesordnung. Hektisch werden noch Arbeiten erledigt, die man sich für das Jahr 2002 vorgenommen hat. Im heurigen Jahr wurden wir durch etliche Katastrophen überrascht, denken wir nur an das Hochwasser im Sommer und die Sturmschäden im Herbst. Viele verloren ihr gesamtes Hab und Gut, das sie mit viel Einsatz und Freude aufgebaut haben. Durch die rasche Hilfe der Gemeinden, Länder und des Bundes und besonders durch die Hilfsbereitschaft und Spendenfreudigkeit der ÖsterreicherInnen, konnte den betroffenen Leuten geholfen werden.

**D**er Landeshauptmannwechsel war heuer das große Politthema in Tirol. Durch den endgültigen Rücktritt unseres Landeshauptmannes Dr. Wendelin Weingartner wurde DDr. Herwig van Staa mit großer Mehrheit zum neuen LH durch die Tiroler Landesregierung gewählt. Weiters wurde die Bundesregierung frühzeitig aufgelöst. Im November fanden die Nationalratswahlen statt. Das Wahlergebnis war für viele eine große Überraschung. Auch in vielen Vereinen der Gemeinde wurden bereits Neuwahlen



durchgeführt. Für das Gemeinde- und Vereinsleben ist es besonders wichtig, dass aktive und motivierte Mitglieder die Leitung übernehmen.

Denjenigen, die für unsere Gemeinde tätig sind, sei es in einem Verein, der Kirche, einer Körperschaft, die Pflege unserer schönen Landschaft übernommen haben, im Bauhof, in der Verwaltung, in den Kindergärten und Schulen usw. möchte ich für die gute Zusammenarbeit ein großes Vergelt's Gott sagen.

Ich wünsche allen MitbürgerInnen, Gästen und LeserInnen unseres „Woadli“ ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und besonders Gesundheit und viel Erfolg für das kommende Jahr.

Euer Bürgermeister,  
*Siegfried Neururer*

## Am Rande

**E**s hat sich wieder einiges getan seit der letzten Ausgabe des „Woadli“ im September. So gehen zum Beispiel gleich zwei Vereine in der Gemeinde in ihr Faschnachtsjahr, sowohl die „Walder Fasnacht“ als auch die „Arzler Singelser“ werden wieder zahlreiches und vor allem schaulustiges Publikum aus nah und fern anziehen. Ein besonderes Augenmerk legte der Redaktionsausschuss diesmal auf die medizinische Versorgung, die durch die Vorstellung der neuen Tagesklinik „medalp“ und durch einen kleinen Überblick über die Betreuung älterer Menschen ihren Niederschlag findet. Aber auch die Landwirte kommen auf ihre Kosten, wo sich doch der Maschinenring vorstellt, seine Tätigkeiten präsentiert und auf die verschiedenen Möglichkeiten einer Mitgliedschaft hinweist.

Ins Detail geht es beim Thema Baulandumlegungen in Arzl, zu dem Josef Raggl aus seiner Sicht als Beauftragter der Raumordnungsabteilung des Landes schreibt. Nicht zu kurz kommen natürlich auch die zahlreichen Vereine, die das Gemeindeleben in Arzl um vieles bereichern. Seien es die Musikkapellen in Arzl oder Wald, die auf neue Vorstände verweisen können, oder die Arzler Sängerrunde, die heuer den Brauch des „Anklöpfelns“ auch bei uns heimisch machen will. Rund um die Walder Kirche hat sich einiges getan, das Ortsbild konnte dadurch wesentlich verschönert werden. Auch der Naturpark Kaunergrat, zu dem die Gemeinde Arzl gehört, kann wieder auf eine eindrucksvolle Sommersaison verweisen. Ganz und gar nicht zum alten Eisen zählen darf man den Seniorenbund Arzl-Wald-Leins, der im heurigen Herbst wieder richtig Gas gegeben hat und es auch in Zukunft tun wird.

Ich wünsche allen LeserInnen des „Woadli“ wieder viel Spaß bei der Lektüre, ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2003.

*Renate Schnegg*

### IMPRESSUM

Medieninhaber und Verleger: Gemeinde Arzl im Pitztal  
Herausgeber: Redaktionsausschuss WOADLI: Manfred Dobler, Mag. arch. Wolfgang Neururer, Vbgm. Christian Schöpf, Heinz Rief, Anton Staggl  
Redaktion: Renate Schnegg  
Berichterstattung Wald: Herbert Raggl  
Verwaltung und Anzeigen: Barbara Trenkwalder, Gemeindeamt  
Anschrift für alle: Gemeindeamt, 6471 Arzl im Pitztal  
Herstellung: eggerdruck GmbH, 6460 Imst, Palmersbach  
Papier: Recyclingpapier Recystar (100 Prozent Altpapier)  
Auflage: 1.000  
Erscheinungsweise: dritteljährlich gratis an einen Haushalt  
Titelbild: Daniel Schwarz  
Namentlich gezeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder und müssen sich nicht unbedingt mit der von Herausgebern oder Redaktion decken.

# 2003 - Jahr der Fasnacht

*Nachdem in vielen Orten unseres Landes am 11.11. offiziell der „Fasching“ begonnen hat, grasiert in unserer Gemeinde heuer das „Fasnachtstieber“.*

Es ist wohl einzigartig, dass in einer Gemeinde gleich zwei große Fasnachten beheimatet sind. Sowohl Arzl als auch Wald geht im kommenden Jahr in die „Fasnacht“. Die Zeit hat es mit sich gebracht, dass heutzutage in fast jedem Ort närrisches Treiben in Form von Fasching stattfindet. Nicht so in unserer Gemeinde. Bei uns wird, nur alle vier Jahre, die Fasnacht durchgeführt. Fasnacht hat in unserer Gemeinde Tradition. Es ist ein sehr altes Brauchtum, wo im Rahmen dieses Umzuges der Winter ausgetrieben wird. Jeder Gemeindegänger kennt natürlich die Hauptfiguren, Singesler und Hexen in Arzl, Roller und Scheller sowie Hexen in Wald. Die einzelnen Gruppen der Wagenbauer sind schon jetzt eifrig am Planen und Vorbereiten für den Bau ihrer schönen Wägen. Gleich nach Weihnachten beginnen dann auch die Proben für die Hauptfiguren. Die Veranstalter hoffen auf rege, aktive Teilnahme der männlichen Bevölkerung und würden sich über viele

Zuschauer sehr freuen. Das „Singeslerlaufen“ in Arzl findet am 2. Februar 2003 statt und die „Walder Fasnacht“

wird am 23. Februar 2003 abgehalten.



*Der „Arzler Singeslerlauf“ findet am 2. Februar 2003 statt, dort geben die „Singesler“ den Ton an.*



*In Wald geht man im kommenden Jahr am 23. Februar in die „Walder Fasnacht“, mit Scheller und Roller als Hauptfiguren.*

## Veranstaltungskalender 2002/2003

22.12.	Anklöpfeln für einen guten Zweck
5.1.	Vereinsturnier für alle Vereine (ESV Arzl)
11.1.	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen (Tennisclub)
18.1.	Frauenkränzchen im „Waldeck“ (Ortsbäuerinnen Wald)
19.1.	Bezirksmeisterschaft im Slalom (SV Leins)
26.1.	gr. Fanclubfahrt nach Kitzbühel (Benni Raich-Fanclub)
28.1.	gr. Fanclubfahrt nach Schladming (Benni Raich-Fanclub)
2.2.	<b>Arzler Fasnacht „Singeslerlauf“</b>
6.2.	gr. Fanclubfahrt nach St. Moritz (Benni Raich-Fanclub)
7.2.	Jahreshauptversammlung Feuerwehr Leins
12.2.	gr. Fanclubfahrt nach St. Moritz (Benni Raich-Fanclub)
15./16.2.	gr. Fanclubfahrt nach St. Moritz (Benni Raich-Fanclub)
22.2.	Maskenball (Musikkapelle Arzl)
23.2.	<b>Walder Fasnacht</b>
23.2.	internationales Kinderskirennen (SC Leins)
14.-16.3.	Dorfschießen (Schützengilde Arzl)
21.-23.3.	Tischtennis Vereinsmeisterschaft (TTV Arzl)
21.-23.3.	Dorfschießen (Schützengilde Wald)
28.-30.3.	Dorfschießen (Schützengilde Wald)
4./5.4.	Flohmarkt Warenannahme (Elternverein)
5.4.	Preisverteilung (Schützengilde Wald)
6.4.	Flohmarkt (Elternverein)

# Die „medalp“ stellt sich vor

*Die ständig steigende Frequenz an Patienten macht es notwendig, das Ärzte-Team in der „medalp-zentrum für ambulante chirurgie“ in Imst zu verstärken.*

Neben dem ärztlichen Leiter und Unfallchirurgen Dr. Alois Schranz aus Fiss und dem Anästhesisten Dr. Hermann Köhle aus Ried im Oberinntal ist seit einiger Zeit der Unfallchirurg Dr. Manfred Lener an der Oberländer Gesundheitseinrichtung tätig. Im Laufe der Jahre spezialisierte sich Dr. Lener auf die Unfallchirurgie und dabei besonders auf die Schulter-, Fuß- und Handchirurgie. Zuletzt arbeite-

schenbilanz spricht für sich: in knapp acht Monaten wurden 11.000 Behandlungen und 500 Operationen durchgeführt. Und auch die neuen Fachkräfte schätzen die Vorteile der medalp: „Es muss für uns Ärzte oberstes Ziel sein, bei bester medizinischer Versorgung und Betreuung die Patienten so rasch als möglich wieder nach Hause zu entlassen“, betonen Dr. Lener, Dr. Natter und Dr. Zoller. Neben dem verstärkten Ärz-

## **medalp - zentrum für ambulante chirurgie:**

Dr. Pfeiffenbergerstraße 24

6460 Imst

Tel. 05412/61199

Fax. 05412/61199-11

E-Mail: info@medalp.com

Internet: www.medalp.com

**Hotline 24 Stunden:**

0664-16119988



*medalp-Team v.li.: Dr. Manfred Lener, Dr. Helmut Zoller, Dr. Hermann Köhle, Dr. Alois Schranz, Dr. Sabine Natter.*

*Fotos: Paul Schranz*

te er als Oberarzt am Bezirkskrankenhaus Hall. Mit Dr. Sabine Natter aus Reutte ist seit Anfang November eine zusätzliche Anästhesistin beim medalp-Team. Der dritte neue Mediziner an der medalp ist Dr. Helmut Zoller aus Imst. Der Allgemeinchirurg wird mit Beginn des kommenden Jahres im Gesundheitszentrum Imst, in dem die medalp untergebracht ist, seine Ordination für Allgemeinchirurgie eröffnen. Die operativen Eingriffe wird der Mediziner an der medalp durchführen. Mit Dr. Schranz und Dr. Köhle, die die medalp aufgebaut und im Jänner dieses Jahres in Betrieb genommen haben, wächst das Team nunmehr auf fünf Ärzte an. „Die Entscheidung, im Tiroler Oberland eine Tagesklinik zu eröffnen, war richtig und im Sinne vieler Patienten, die eine derartige Einrichtung schon lange herbeigesehnt haben“, sagen die Betreiber. Die Zwi-

team sorgen 15 Mitarbeiter für eine medizinische Betreuung auf höchstem Niveau.

Im operativen Bereich liegt der Schwerpunkt der medalp in der arthroskopischen Gelenkschirurgie von Schulter, Knie, Ellenbogen und Sprunggelenk, wobei rund 80% der Eingriffe mit kleinen Schnitten durchgeführt werden. Modernste Technik ermöglicht es, die Gelenke mit Video zu „untersuchen“ und bei Bedarf operativ zu versorgen. Für die Patienten bedeutet dies weniger Schmerzen, eine minimale Aufenthaltsdauer und die Wiedererlangung der Mobilität binnen kurzer Zeit. Während in Österreich derzeit lediglich 5% aller Operationen ambulant durchgeführt werden, sind es in Deutschland bereits 12%, in der benachbarten Schweiz 25%. Noch fortschrittlicher sind die skandinavischen Länder und die USA, wo die Rate bei 80% liegt. Die Un-

fallchirurgie und Sportambulanz der medalp ist eine Kassenpraxis, die Schmerzambulanz eine Wahlarztpraxis, bei der die Patienten einen Teil der Kosten von der Krankenkassa refundiert bekommen. Im operativen Bereich ist eine Zusatzversicherung notwendig.

## **„Weihnachten“**

Markt und Straßen stehn verlassen, still erleuchtet jedes Haus, Sinnend geh ich durch die Gassen, Alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen buntes Spielzeug fromm geschmückt, tausend Kindlein stehn und schauen, sind so wunderstill beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern bis hinaus ins freie Feld, hehres Glänzen, heiliges Schauern! Wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen, aus des Schnees Einsamkeit, steigt wie wunderbares Singen - o du gnadenreiche Zeit!

*Joseph von Eichendorff (1788 - 1857)*



# Betreuung älterer Menschen

*Unsere Gesellschaft kann sich über eine immer höher steigende Lebenserwartung freuen, damit verbunden ist allerdings auch, dass immer mehr ältere Menschen Hilfe und Unterstützung brauchen.*

Eine Form dieser Unterstützung, in finanzieller Sicht, ist das Pflegegeld. Es handelt sich dabei um einen pauschalierten Beitrag zur Abgeltung von Mehrkosten, die durch Pflege an älteren Menschen entstehen. Damit soll den Pflegebedürftigen auch die Möglichkeit geboten werden, solange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung betreut werden zu können. Dazu gehört, dass Pflegebedürftige ihre Pflege selbst wählen können. Das Pflegegeld wird unabhängig vom Einkommen oder Vermögen und dem Grund der Pflegebedürftigkeit ausbezahlt, es besteht ein Rechtsanspruch, d.h. Pflegegeld ist einklagbar.

*Wer hat nun Anspruch auf Pflegegeld?* Jemand, der eine körperliche, geistige, psychische oder Sinnes-Behinderung hat, mindestens sechs Monate einen ständigen Pflegebedarf hat, im Inland wohnt und einen monatlichen Pflegeaufwand von mindestens 50 Stunden hat. Von diesem monatlichen Pflegebedarf hängt auch die Berechnung der Pflegestufe ab.

## Pflegestufen

- |                          |            |
|--------------------------|------------|
| 1 (ab 50 Stunden mtl.)   | E 145,35   |
| 2 (ab 75 Stunden mtl.)   | E 268,02   |
| 3 (ab 120 Stunden mtl.)  | E 413,51   |
| 4 (ab 160 Stunden mtl.)  | E 620,26   |
| 5 (ab 180 Stunden mtl.)  | E 842,35   |
| 6 (bes. Voraussetzungen) | E 1.148,67 |
| 7 (bes. Voraussetzungen) | E 1.531,51 |

Die Stufe wird durch ein ärztliches Gutachten ermittelt, das vom Sprengel- oder Amtsarzt erstellt wird.

*Wie kommt man zu Pflegegeld?* An sich genügt ein formloser Antrag an den Leistungsträger, sprich jene Stelle, von der Pension oder Rente bezogen wird, Pensionsversicherungsanstalten, Bundessozialamt und einige mehr. Menschen ohne Pensionsansprüche bringen den Antrag bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft oder beim Amt der Tiroler Landesregierung ein.

Trotz aller positiven Möglichkeiten, die sich im Alter ergeben, kommt man auch in Situationen, wo es alleine nicht mehr weitergeht und auch die häusliche Pflege nicht mehr ausreicht. In solchen Fällen stehen Senioren-, Alters- und Pflegeheime zur Verfügung. Das Heim soll ein Zusammenleben ermöglichen, in dem Sicherheit und Wärme geboten werden, die Grundbedürfnisse wie Essen, Kleidung, Wohnen oder Religion gedeckt und die Individualität der Menschen unterstützt werden. Erstrebenswert sind der Erhalt der Selbständigkeit und die freie Entscheidung über die Gestaltung des eigenen Lebens.

*Welche Heimarten gibt es?* Es gibt auch in Tirol verschiedene Heimarten, wie *Wohnheime*, in denen älteren Menschen eigene Wohneinheiten zur Verfügung gestellt werden. Bei Bedarf kann jederzeit Hilfe angefordert werden. *Altersheime* sind für ältere Menschen gedacht, die bereits eine gewisse Hilfe und Unterstützung brauchen. Sie werden bei der Körperpflege, in medizinischen und therapeutischen Belangen ebenso unterstützt wie bei der Zimmerreinigung oder der Wäsche. In *Pflegeheimen* werden Menschen betreut, die einer ständigen und umfassenden Pflege und Betreuung bedürfen. Tirol verfügt über 74 Heime mit insgesamt 4.400 Heimplätzen. 61 dieser Heime werden von öffentlichen Trägern, sprich Land oder Gemeinden oder Gemeindeverbänden geführt, die restlichen 13 von privaten gemeinnützigen Trägern. Eine freie Heimwahl besteht nur mit jenen Einrichtungen, mit denen das Land Tirol einen Rahmenvertrag abgeschlossen hat.

Die Heimkosten setzen sich aus „Hotelkosten“ und „Pflegekosten“ zusammen. Diese werden durch eine individuelle Tarifgenehmigung des Landes für die einzelnen Einrichtungen jährlich in Voraus festgelegt. Grundsätzlich hat der oder die Heimbewohner(in) die

Kosten für das Heim, soweit sie oder er in der Lage ist, aus eigenem Einkommen, sprich Pension oder Vermögen, zu bezahlen. Wenn dies nicht möglich ist, übernimmt die Sozial-

## Was bleibt der(m) Heimbewohner(in)?

auf jeden Fall:

- 20% der Pension und die Sonderzahlungen (13. u. 14. Gehalt)
- zusätzlich das Pfl egetaschengeld in Höhe von € 41,35 pro Monat
- das „Schonvermögen mit € 2.906,91 als Freibetrag

hilfe den Rest. Sparbücher müssen deshalb aufgelöst und Wertpapiere verkauft werden. Ein bestimmtes Vermögen, das so genannte „Schonvermögen“, verbleibt beim Heimbewohner. Eine eigene Wohnung, die vorher genutzt wurde, muss in der Regel nicht verkauft werden, der Sozialhilfeträger strebt aber zumeist eine Eintragung im Grundbuch an, damit er seine Ansprüche sichern und später gegen die Erben geltend machen kann. Die Erben haben die Möglichkeit, im Rahmen des Verlassenschaftsverfahrens die offenen Forderungen des Sozialhilfeträgers zu bezahlen und dann Haus oder Wohnung zu übernehmen.

*Gibt es Rückforderungen an die Angehörigen, wenn das Geld nicht reicht?* Wenn Einkommen und Vermögen nicht ausreichen, um die Kosten für Unterbringung und Verpflegung zu decken, steigt der Sozialhilfeträger ein. Wenn allerdings unterhaltspflichtige Angehörige vorhanden sind, müssen sie die entstandenen Kosten dem Sozialhilfeträger im Ausmaß ihrer Unterhaltspflicht zurückerstatten.

*Wer muss Unterhalt leisten?* Zu Unterhaltsleistungen werden Ehegatten, Eltern, Kinder und Adoptivkinder in vollem Umfang herangezogen.

## Wohn- und Pflegeheime im Oberland

### Heime Bez. Imst

#### Altenwohnheim Längenfeld

6444 Längenfeld 78  
Tel: 05253/4307  
Fax: 05253/4307-22

#### Altenwohnheim Sölden

6450 Sölden, Granbichl 392  
Tel: 05254/3188  
Fax: 05254/3188-23

#### Altersheim zum bl. Josef

6414 Untermieming 6  
Tel: 05264/5335

#### Altersheim Ötz

6433 Ötz, Platzleweg 9  
Tel: 05252/6256

#### Betagenheim der Stadt Imst

6460 Imst, am Weinberg 17  
Tel: 05412/63398  
Fax: 05412/63398-80

#### Haus Elisabeth

6424 Silz, Schulstraße 1  
Tel: 05263/5719  
Fax: 05263/5721

#### Versorgungshaus der b. Schwestern

6460 Imst, Pfarrgasse 10-12  
Tel: 05412/66403

#### Versorgungshaus Nassereith

6465 Nassereith, Karl Mayr-Str. 12  
Tel: 05264/5236

### Heime Bez. Landeck

#### Altersheim der Stadt Landeck

6500 Landeck, Schulhausplatz 11  
Tel: 05442/6904

#### Heim Santa Katharina

6531 Ried i. O. 1  
Tel: 05472/6272

Fax: 05472/20269

#### Wohn- u. Pflegeheim St. Josef, betreutes Wohnen Haus Maultasch

6591 Grins 68  
Tel: 05442/68476

#### Seniorenzentrum Zams-Schönwies

6511 Zams, Tramsweg 8  
Tel: 05442/67863-14

Fax: 05442/67863-36 od. 39

### Heime Bez. Reutte

#### Bezirkspflegeheim Reutte

6600 Reutte, Krankenhausstraße 31  
Tel: 06572/64601 od. 64602

Fax: 06572/64601-120

#### Seniorenheim Lechaschau

6600 Lechaschau, Rosenau 10  
Tel: 05672/64385

Fax: 06572/64385-7

#### Seniorenzentrum zum guten Hirten

6600 Reutte, Allgäuerstraße 19  
Tel: 06572/72302

Fax: 05672/72302-422

### Heime Bez. Innsbruck/L

#### Altenwohnheim Telfs

6410 Telfs, Wiesenweg 4  
Tel: 05262/62145

Fax: 05262/62145-7

#### Altersheim d. Marktgemeinde Zirl

6170 Zirl, Bahnhofstraße 4  
Tel: 05238/54005

Fax: 05238/54005-6

#### Vinzenz Gasser Heim

6401 Inzing, Salzstraße 18  
Tel: 05238/88160

Fax: 0523888160-921

#### Gemeindeverband Wohn- u. Pflege- heim Unterperfluss u. U.

6175 Kematen

Tel: 05232/2133

Fax: 05232/2133-510

#### Heim f. Senioren, Fritz Lindentbaler

6410 Pettnau 8

Tel: 05238/88671

Fax: 05238/88671-30

## Sängerrunde

Die Arzler Sängerrunde hat es sich zur Aufgabe gemacht, in der heurigen Adventzeit auch in unserer Gemeinde den Brauch des „Anklöpfelns“ heimisch zu machen. Der Erlös des „Anklöpfelns“ wird dem Sozial- und Gesundheitssprengel Pitztal zur Anschaffung von medizinischem Pflegematerial zur Verfügung gestellt. Es handelt sich dabei um ausgesprochen gute, allerdings auch sehr teure Verbandsstoffe, die zur speziellen Pflege von bettlägerigen Personen eingesetzt und von der Krankenkasse leider nicht bezahlt werden. Die nächsten Termine zum „Anklöpfeln“ sind am

**Freitag, dem 13. Dezember  
und  
Sonntag, dem 22. Dezember,**

jeweils zwischen 18 und 21 Uhr. Es ist leider nicht möglich, diese Aktion heuer schon im ganzen Gemeindegebiet durchzuführen. Begonnen wird deshalb im Dorfkern von Arzl. Wir bitten die Bevölkerung um herzliche Aufnahme, vielen Dank!

Die Arzler Sängerrunde

## Schöner Ausflug



Einen schönen Ausflug machte der SV Leins mit Trainer Hubert Krabichler im Sommer mit dem Bummelbär in Imst, gesponsert von der Sparkasse. Vielen Dank! Foto: privat

# Der Maschinenring stellt sich vor

*Der Maschinenring Imst wurde im Jahre 1994 gegründet.*

**A**ngefangen haben wir mit ca. 100 Mitgliedern. Derzeit zählen wir im Bezirk 407 Mitglieder, davon 55 in der Gemeinde Arzl. Im Februar 2000 übersiedelten wir von unserem Büro in Wald nach Imst in die Bezirkslandwirtschaftskammer.

## **MR-Classic:**

Welche Tätigkeiten werden hauptsächlich über MR-Classic vermittelt? Silier- und Düngeketten, Ackerbearbeitung, Kalkausbringung, Weide und Almpflege, Heuarbeiten, soziale Betriebshilfe, wirtschaftliche Betriebshilfe (Urlaubsvertretungen, Klauenpflege, landwirtschaftliche Bauaushilfe, und dergleichen), Holzschlängerung und Bringung sowie Durchforstung für Agrargemeinschaften, Bundesforste, Bauern.

Einige Vorteile einer Maschinenring-Mitgliedschaft:

- *soziale Betriebshilfe:* Wenn eine Bäuerin oder ein Bauer durch Unfall, Krankheit etc. ausfällt und diese/r dadurch Hilfe benötigt, erhält sie/er für nicht aufschiebbare Arbeiten von der Tiroler Landesregierung und von der Sozialversicherungsanstalt der Bauern (SVB) einen Zuschuss von bis zu 80%. Der Maschinenring zahlt seinen Mitgliedern zusätzlich einen Solidaritätsbeitrag von 5% der anerkannte Gesamtkosten.

- *BetriebsshelferIn:* Für die Bäuerinnen, Bauern und auch für die in der

Landwirtschaft mitarbeitenden Kinder besteht die Möglichkeit, als BetriebsshelferIn über den Maschinenring zu arbeiten und sich ein schönes Zusatzeinkommen zu verdienen. Ebenso vermittelt der Maschinenring BetriebsshelferInnen für seine gewerblichen Tochterfirmen MR-Service und MR-Personal Leasing, wobei hier ein anderes Abrechnungsverfahren durchgeführt wird.

## **MR Service:**

Was für Gewerbeberechtigungen hat MR-Service? Grünraumpflege – eingeschränkt auf Baum- und Strauchschnitt, Düngung sowie die Kulturpflege von Grünflächen, Holzschlängerung, Schädlingsbekämpfung (Feuerbrand), Schneeräumung (gesamter Winterdienst), Kanalaräumung, Maschinen- und Gerätevermietung, Erdbewegung (Baggerung und Planierung), Sägewerbe, Kompostierung. Was für Vorteile gibt es im Bereich MR-Service für unsere Auftraggeber und -nehmer?

- *gesetzliche Absicherung:* Arbeits- und Sozialrecht, Steuerrecht, Versicherungsschutz und Haftung.

- *Kein Wettbewerb unter Bauern:* klare Tarife statt Preisdumping.

- *Flächendeckende Betreuung:*

## **MR Personal Leasing:**

Die Arbeitnehmer sind angemeldet bei der Firma MR-Personal Leasing, vollversichert bei der GKK und werden dem Betrieb des Arbeitseinsatzes überlassen. Unternehmens-

ziel und Aufgabe ist die Vermittlung und Abrechnung von Arbeitskräften aus der Land- und Forstwirtschaft an nichtlandwirtschaftliche Unternehmen. Dies erfolgt in einer arbeitsversicherungs- und steuerrechtlich abgesicherten Form.

## **MR-Classic**

**Arbeiten von Bauer zu Bauer**

**Auftragnehmer:**

Land- und Forstwirte,

MR-Mitglieder

**Auftraggeber:**

Land- und Forstwirte,

MR-Mitglieder

**Tätigkeiten:**

landwirtschaftliche Tätigkeiten

**Kostensätze:**

MR-Tarife (max. Selbstkostensätze gemäß ÖKL-Richtlinien)

## **MR-Personal Leasing**

**Firmensitz:**

Auf der Gugl 3, 4021 Linz

Die jeweiligen Maschinenringe sind Außenstellen der Firma und für die Kunden und Dienstnehmer die Ansprechpartner vor Ort.

**Auftragnehmer:**

Land- und Forstwirte,

MR-Mitglieder

**Auftraggeber:**

keine Einschränkungen (Firmen, öffentliche Körperschaften, Private, ...)

## **MR-Service**

**Firmensitz:**

Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck

Die jeweiligen Maschinenringe sind Außenstellen der Firma und für die Mitglieder Kontaktstelle.

**Auftragnehmer:**

Land- und Forstwirte,

MR-Mitglieder

**Auftraggeber:**

keine Einschränkungen (Firmen, öffentliche Körperschaften, Private, ...)

**Tätigkeiten:**

Gewerbeberechtigungen der

MR-Service (derzeit 9)

**Kostensätze:**

keine Einschränkungen



*Ackerbearbeitung, Weide und Almpflege, Heuarbeiten, soziale und wirtschaftliche Betriebshilfe sind ein kleiner Teil der Tätigkeiten, die bei MR Classic vermittelt werden.*

## Seniorenbund Arzl-Wald-Leins

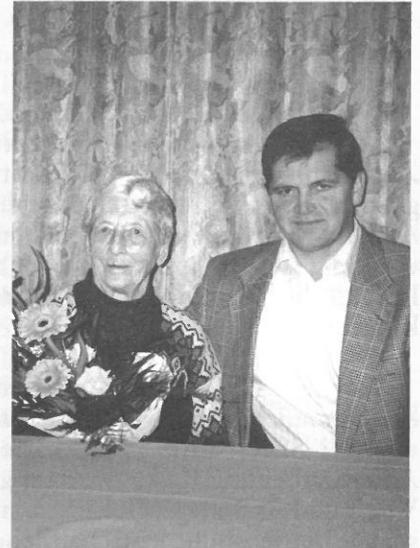
Über einhundert Teilnehmer konnte unser Obmann zur Fahrt ins Blaue begrüßen. Lange Zeit wurde gerätselt, wohin unsere Reise denn geht, erst beim Ortsanfang von Prutz wurde das Rätsel gelöst. Fendls war unser Ziel! Bevor wir zu Kaffee und Kuchen einkehrten, schlenderten wir durch den Ort. Einige waren noch nie hier, andere erinnern sich an den Großbrand vor drei Jahrzehnten. Eine Gruppe ging unter der Führung von Otto Plattner zum Burgschrofen.

Bei der Fahrt nach Rietz zur Antonius Kirche konnten wir 120 Teilnehmer begrüßen. Unser Pfarrer Otto Gleinser feierte mit uns die hl. Messe. Anschließend fuhren wir nach Haiming, wo wir den restlichen Nachmittag im Oberlandsaal Kaffee und Kuchen genossen. Der Seniorenbund Arzl-Wald-Leins beteiligte sich auch am 11. „Eduard Wallnöfer“-Wandertag in Kramsach. Treffpunkt war der Seehof am Reinthalersee. Aus dem Osttirol sowie aus Südtirol kamen die Teilnehmer angereist. Drei Wandervarianten wurden angeboten. Zum Festakt trafen wir uns alle im Volksspielhaus. Der gemütliche Teil begann mit Ochsenbraten und Blaukraut, für die musikalische Unterhaltung sorgte die Musikkapelle von Jenesien. Wir sagen auf

Wiedersehen bis 2003 in Südtirol.

Für unsere sechstägige Herbstfahrt wurde Riegersburg in der Steiermark ausgewählt. In Schladming beim Kirchenwirt machten wir Mittagsrast. Montag Vormittag besichtigten wir die Burg und das Hexenmuseum, auch die Greifvogelschau stand zur Wahl. Am Nachmittag stand die Rundfahrt mit Führung durch Bad Gleichenberg auf dem Programm. Der Waldkapelle aus dem Jahr 1838 statteten wir auch einen Besuch ab. Am nächsten Tag besuchten wir das Schloss Hollenegg. Dass das Schloss in Privatbesitz des Grafen von Lichtenstein ist, wusste keiner von uns. Leider wird nur an Sonn- und Feiertagen in der Kirche eine hl. Messe gefeiert. Zu Mittag kehrten wir in St. Martin im Sulmtal beim Karpfenwirt ein. Am Mittwoch fuhren wir nach Pöllau, wo uns Pfarrer Raimund Ocherbauer (Don Camillo) die Entstehung des Klosters erklärte. Anschließend fuhren wir hinauf zur Wallfahrtskirche Pöllauberg. Einen kurzen Abstecher nach Marburg über die Grenze machten wir am Donnerstag. Wir haben schöne erlebnisreiche Tage in der Steiermark verbracht und danken unserem Fahrer Raimund für seine Leistung am Lenkrad. Unserem Obmann Toni gebührt

### 90. Geburtstag



Am 25. Oktober feierte Frau Resi Kugler, Arzl 78 c ihren 90. Geburtstag. Als Vertreter der Gemeinde Arzl überbrachte Bürgermeister Siegfried Neururer der rüstigen Jubilarin die besten Glückwünsche.

Foto: privat

unser Dank für seine Vorbereitungen und Betreuung auf dieser schönen Fahrt. Wir möchten ihm danken für die schönen Reisen im heurigen Jahr und wir freuen uns schon auf die Veranstaltungen, die uns das Jahr 2003 bringen wird.

### 90. Geburtstag

Am 9. September feierte Frau Maria Pfefferle im Kreis ihrer Familie den 90. Geburtstag. Als Vertreter der Gemeinde Arzl überbrachten Bgm. Siegfried Neururer und Fraktionsvertreter Florian Huter der rüstigen Jubilarin die besten Glückwünsche.

Im Bild v. li.: Neffe Alois Pfefferle, GR Florian Huter, Bgm. Siegfried Neururer, Jubilarin Maria Pfefferle mit Schwägerin Hildegard Pfefferle.

Foto: privat



# Baulandumlegungen in Arzl

*Josef Raggl aus seiner Sicht als Landesbeauftragter zu den Baulandumlegungen in der Gemeinde Arzl.*

In Tirol liegen nur 12,3% ha der Landesfläche im Dauersiedlungsraum. Nur ca. 6,3 % der Landesfläche sind bewohnbar. Auf dieser Fläche lebt die Tiroler Bevölkerung, befindet sich das wichtigste Produktionsgebiet der Landwirtschaft und der Gewerbebetriebe, sind die Infrastrukturanlagen wie Straßen und Eisenbahnen. Die Enge des Siedlungsraumes und die Nutzungsvielfalt bedingen eine strenge Raumordnung. Dies soll u.a. mit diversen Raumplanungsinstrumenten wie Raumordnungskonzept, Flächenwidmungs- und Bebauungsplänen geschehen.

Nun ist es aber so, dass die tatsächliche Grundstücksform und Grundstücksgröße nicht denen, in diesen Plänen eingezeichneten, Bauplätzen entspricht. Manche Grundstücke sind auf Grund ihrer Form unbebaubar, andere wären bebaubar, haben aber keinen Weganschluss. Das heißt, die Grundstücksordnung, die eine bodensparende Bebauung ermöglicht, muss in vielen Bereichen erst geschaffen werden. Bis dahin darf in diesem Bereich niemand bauen. Es müssen Grundstücke getauscht und neu gebildet und Erschließungswege ausgewiesen und gebaut werden. Dies ist aber eine sehr teure Angelegenheit. Es müssen Pläne, Verträge und Steuern bezahlt werden. Wer schon ein Grundstück geteilt und übergeben hat, weiß wie viel das kostet!

Das Schwierigste aber ist, die Interessen aller Grundeigentümer unter einen Hut zu bringen. Oft ist es leider so, dass trotz jahrelanger Bemühungen ein einziger Eigentümer eine sinnvolle Parzellierung und die Bebauung eines ganzen Bereiches verhindert! Deshalb bietet das Land Tirol das Baulandumlegungsverfahren an. Das Verfahren garantiert, dass eine sinnvolle Grundstücksordnung auch gegen den Willen Einzelner durchgesetzt werden kann, dass aber auf der anderen Seite berechnete Interessen

Einzelner gewahrt und alle Beteiligten gleich behandelt werden. Das Land unterstützt die Beteiligten, indem sie Beamte für die Planung und Verhandlungen zur Verfügung stellt. Der Bund verzichtet auf die Grun-

date Grundbesitzer sondern auch die Gemeinde von diesen Verfahren profitieren. So wurde in Eggesgreit die Voraussetzung geschaffen, dass der Garten beim Kindergarten eingetauscht werden konnte. Im Zuge



*Das Steigeareal vor der Baulandumlegung. Viele kleine Grundstücke, teilweise nicht bebaubar, teilweise auch ohne Wegerschließung.*

derwerbsteuer. Die Beteiligten haben nur mehr einen Teil der Vermessungskosten und einen Teil der Grundbucheintragungsgebühren zu bezahlen. Als Gegenleistung muss jeder Grundeigentümer entschädigungslos den Grund für die Wege an die Gemeinde abtreten. Eine Investition die sich auf alle Fälle rechnet.

In Arzl habe ich schon mehrere Baulandumlegungen durchgeführt. Nach der Umlegung in Eggesgreit im Jahr 1993 habe ich Baulandumlegungen in Timls, Pitzenebene und heuer die Umlegung Steige und beim ehemaligen Messnerhaus abgeschlossen. In Leins wartet schon das nächste Projekt. Im Bereich der ehemaligen Pension Tyrol sind die Bemühungen leider gescheitert. Es konnten nicht nur pri-

der Umlegung Steige konnte die Gemeinde ein Grundstück mit ca. 2.600 qm anschließend an die Feuerwehrrhalle erwerben, außerdem wird ein bestehendes Straßenstück begradigt und verbreitert. Beim Messnerhaus ist es gelungen, nach Abbruch des Gebäudes den dringend erforderlichen Parkplatz bei der Leichenkapelle auszuweisen. Den Wegbau hat aber die Gemeinde durchzuführen. Da im Bereich Steige eine bodensparende Bebauung nicht möglich war, musste der Gemeinderat im Jahr 1982 für diesen Bereich ein Bauverbot erlassen. Im Frühjahr 1999 habe ich eine von mehreren Einteilungsvarianten den Grundeigentümern vorgestellt. Nach anfänglichen Problemen haben sich beinahe alle Grundeigentümer dazu entschlossen, beim Land Tirol das Baulandumlegungsverfahren zu beantragen.

Erst ein Jahr später wurde das Verfahren eingeleitet. Danach mussten noch einige Probleme geklärt und verhandelt werden. Im Zuge dieser Arbeiten hatte die Gemeinde die Möglichkeit, angrenzend an die Turn- und Feuerwehrrhalle zwei Grundstücke mit einem Gesamtausmaß von ca. 2.600 qm zu erwerben. Die Grundeigentümer haben ca. 15 % der alten Grundstücksfläche für das neue Wegenetz entschädigungslos abgetreten. Das sind insgesamt 1.981 qm. Zusätzlich hat die Gemeinde 91 qm für die Wegverlegung der bestehenden Straße abgelöst. Die Verfahrenskosten inklusive Vermessung betragen 0,82 € pro qm. Heuer, am 10. April, wurde der endgültige Vertrag unterzeichnet und es freut mich besonders, dass alle Grundeigentümer einverstanden waren. Dafür möchte ich



Das Steigeareal nach der Baulandumlegung: durch einen öffentlichen Weg konnten nun alle Grundstücke erschlossen werden.

mich bedanken. Zurzeit liegt der Akt beim Grundbuch und die Gemeinde Arzl wird demnächst die neuen

Wege fertig stellen. Soweit ich weiß, warten bereits die ersten Bauwilligen.

## Rund um die Walder Kirche

Nach einigen Terminverschiebungen ist es nun doch soweit. Der Dorfplatz in Wald (Mairhof) hat ein nettes Gesicht bekommen. Nachdem bereits im letzten Jahr der Brunnenplatz neu gestaltet wurde, konnte heuer auch die Straßengestaltung im Bereich der Kirche abgeschlossen werden. Die Gestaltung mit den Granitsteinen wirkt sehr einladend und sobald die Pflanzen eine gewisse Größe erreicht haben, wird der gesamte Bereich noch besser zur Wirkung kommen.

Heuer werden die Jungbauern zum ersten Mal auch die Weihnachtskrippe und einen Christbaum mit Beleuchtung hier aufstellen und damit eine besondere, weihnachtliche Stimmung erzeugen. Der Gemeinde Arzl und dem Baubezirksamt Imst sei an dieser Stelle für die Durchführung der Arbeiten und gute Zusammenarbeit herzlich gedankt. Die ebenfalls neu errichteten Parkplätze vor der Volksschule haben in der Zwischenzeit ihre Feuertaufe bestanden. Auf dem verbleibenden



Auch eine neue Beschilderung sorgt für einen gepflegten Eindruck.



Nach einigen Terminverschiebungen ist es nun doch soweit. Der Dorfplatz in Wald (Mairhof) hat ein nettes Gesicht bekommen.

Fotos: privat

Grund, der von der Pfarre verpachtet wurde, soll ein kleiner Kinderspielplatz mit Sitzgelegenheiten für Begleitpersonen entstehen. Im Frühjahr 2003 soll hinter der Leichenkapelle noch ein öffentliches WC errichtet werden. Die Pfarre Wald wird im Jahr 2003 als besonderen Höhepunkt eine Glockenweihe erleben. Am Palmsonntag kommt unser Bischof, um die zwei, seit dem 2. Weltkrieg, noch fehlenden Glocken einzuweihen. Diese werden dann in der Osternacht zum ersten Mal erklingen. Diese Anschaffung erfolgte im Rahmen einer anstehenden Generalüberholung des alten Läutwerkes.

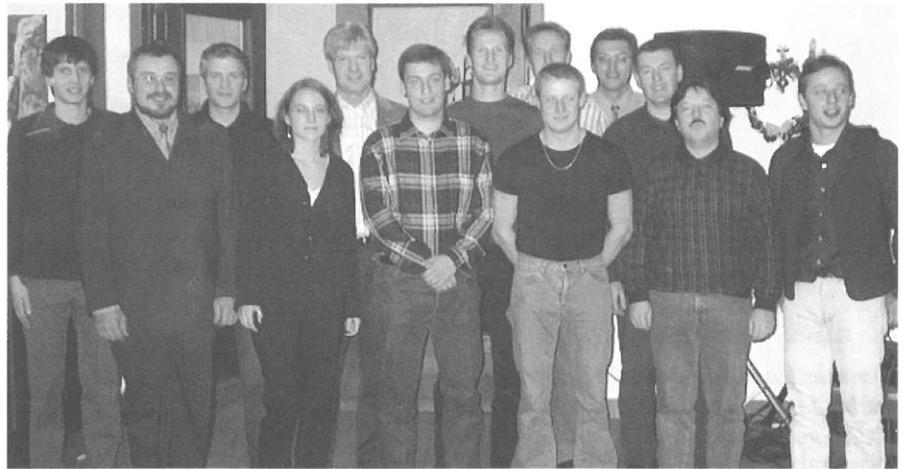
# Musikkapelle Arzl

Mit viel Elan startete die Musikkapelle Arzl bei der Cäcilia-Feier im Arzlerhof ins neue Musikjahr.

Der neue Ausschuss konnte auf ein erfolgreiches Jahr 2002 zurückblicken, zahlreiche Ehrungen und die Vergabe der Jungmusikerleistungsabzeichen standen auf dem Programm. Es war nicht leicht für die Musikkapelle Arzl, dieses Jahr einen neuen Obmann zu finden, weil Manfred Neuner aus zeitlichen und beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stand. Schließlich übernahm doch noch Siegfried Neuner die anspruchsvolle Aufgabe. Weiters wurden in der Jahreshauptversammlung am 28. Oktober als Obmann-Stellvertreter Manfred Neuner, als Kassier Gerold Neururer, als Schriftführer Markus Konrad, als Jugendreferent Thomas Schrott, als Zeugwart Hubert Mairhofer, als Notenwart Daniel Neururer, als Jugendvertreter Daniel Trenkwaldner und als Chronistin Stefanie Gabl gewählt. Harald Stoll und Alexander Gstir übernahmen die Funktion der Beiräte. Ebenso erhielten Kapellmeister Siegfried Neururer und sein Vize Ronald Gstir vom Ausschuss die Bestätigung für ein weiteres Jahr. Die erste Aufgabe für den neuen Ausschuss war die Ausrichtung der traditionellen Cäcilia-Feier am 9. November im Arzlerhof. Im festlichen Rahmen dieser Feierlichkeit wurden zahlreiche Ehrungen durchgeführt. So wurde Josef Pellegrini für seine Verdienste in der MK Arzl gewürdigt und mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Einen weiteren Höhepunkt stellte die Vergabe der

Jungmusikerleistungsabzeichen durch den Jugendreferenten dar. Ausgezeichnet wurden Sabrina Gabl mit Silber, Maria Raggl mit Silber, Nadine Schöpf mit Bronze, Florian Wille mit Bronze und Christian Neuner mit Bronze. Schließlich konnten sich auch noch Mario und Har-

die musikalische Umrahmung der Cäcilia-Messe, das Silvesterblasen am 30. Dezember, der Maskenball im Gemeindesaal und das große, alljährliche Frühjahrskonzert am Oster-sonntag, wird sich die Musikkapelle dieses Jahr auch gemeinsam mit anderen Vereinen bei der Arzler Fas-



Der Neue Ausschuss der MK-Arzl. v.l.: Thomas Schrott, Siegfried Neururer, Daniel Trenkwaldner, Stefanie Gabl, Markus Konrad, Daniel Neururer, Ronald Gstir, Alexander Gstir, Siegfried Neuner, Harald Stoll, Gerold Neururer, Hubert Mairhofer, Manfred Neuner.  
Foto: privat

ald Kugler über zwei neue Tenorhörner freuen, die großzügigerweise von folgenden Firmen bzw. Personen gesponsert wurden: *HTB Böden* (Klaus Krabichler), *HTB Zimmererei* (Bernd Wege), *Fa. Stolz* (Herbert Kugler), *Schöner Wohnen* (Walter Stoll), Fähnrich Josef Fender und Fahnenpatin Gretl Kugler. Neben den traditionellen Aktivitäten, wie

nacht beteiligen. Einige interessante Vorschläge für den Bau eines Festwagens liegen schon auf dem Tisch, doch soll an dieser Stelle nicht zu viel verraten werden. Die Musikkapelle Arzl möchte sich bei der gesamten Dorfbevölkerung recht herzlich für den regen Besuch der Cäcilia-Messe bedanken.

## Abholtermine für Rest- und Biomüll 2003

	Restmüll	Biomüll
Jänner	10., 24.	3., 17., 31.
Februar	7., 21.	14., 28.
März	7., 21.	14., 28.
April	4., 18.	11., 25.
Mai	2., 16., 30.	2., 9., 16., 23., 30.
Juni	13., 27.	6., 13., 20.
Juli	11., 25.	4., 11., 18., 25.
August	7., 22.	1., 7., 14., 22., 29.
September	5., 19.	5., 12., 19., 26.
Oktober	3., 17., 31.	3., 10., 17., 24.
November	14., 28.	7., 21.
Dezember	12.	5., 19.

## Öffnungszeiten im Recyclinghof Arzl

Dienstag	16 bis 18 Uhr
Freitag	13 bis 17 Uhr
Samstag	8 bis 12 Uhr

## Jahresrückblick der MK Wald

Das Jahr 2002 war wiederum ein sehr abwechslungsreiches und aktives für die MK Wald. Schon bei der vorgezogenen Jahreshauptversammlung im Oktober 2001, wurde der gesamte Ausschuss neu gewählt. Hans Tschurtschenthaler

mann bestellt. Mit frischem Schwung und neuen Ideen wurde in 16 Teil- und 37 Vollproben ein anspruchsvolles Programm einstudiert. Einer der Höhepunkte war sicher das gelungene Frühjahrskonzert im Turnsaal Arzl am 23. März dieses Jahres.

sterblasen und der Empfang von Benny & Carina Raich anlässlich der Olympiade. Ein weiterer Höhepunkt war die Teilnahme am Bezirksmusikfest in Tarrenz im Juni dieses Jahres. Neben verschiedenen kirchlichen Anlässen gab es auch ein Auslandskonzert in Penzberg in Deutschland.

Stolz blickt man auf 11 sehr gut besuchte Platzkonzerte im Pavillon in Wald zurück. Ein besonderer Dank gilt den vielen treuen einheimischen wie ausländischen ZuhörerInnen. Im Rahmen eines Platzkonzertes im August, konnten zwei Jungmusikanten ihre mit Auszeichnung erreichten Abzeichen von Obmann, Kapellmeister, Jugendreferent der MK Wald und von Bezirksjugendreferent Richard Pohl entgegennehmen. Martin Tschurtschenthaler, der jüngste Musikant der Kapelle, erreichte das Abzeichen in Bronze und Alexander Gabl das Abzeichen in Silber. Am 14. Dezember wird mit der Jahreshauptversammlung das Jahr beendet und hoffentlich ein ähnlich gutes wie das vergangene wieder begonnen.



Der neue Kapellmeister der MK Wald heißt Jürgen Gabl. Martin Tschurtschenthaler erreichte das bronzenes, Alexander das silberne Leistungsabzeichen. Foto: privat

übergab nach 15-jähriger Kapellmeisterstätigkeit den Taktstock an seinen Nachfolger Jürgen Gabl. Gottfried Gabl wurde zum neuen Ob-

Dazwischen gab es einige Ständchen wie z.B. zum 70er vom Pfarrer Bernhard, zum 80er vom Ehrenmusikant, dem „Anders Seppl“, Silve-

walder Alm. Am 9. September 2002 waren dann im Chaos Pub die Ortsbäuerinnenwahlen, und ein „Neues Team“ wurde gewählt: Obfrau Martina Schnegg, Stellvertreterin Veronika Wöber, Kassiererin Martina Larcher, Stellvertreterin Christine Neururer und Schriftführerin Klaudia Knabl bilden den neuen Vorstand. Wei-

tere Ausschussmitglieder sind Frieda Raich und Daniela Wille. Wir vom „alten Team“ bedanken uns recht herzlich bei allen HelferInnen, bei allen, die unsere Kurse besucht haben, oder uns bei den Wallfahrten und Ausflügen begleitet haben. Wir wünschen der neuen Obfrau und Ihrem Ausschuss alles Gute!

## Die Landfrauen

Im Frühjahr fand der Kurs „Nudeln mit Pfiff“ in der Schulküche der LLA Imst statt, der Kurs musste zweigeteilt werden, weil 35 Frauen daran teilnahmen. Am Palmsonntag nach der Prozession und dem Gottesdienst, schenkten wir Tee und Glühwein aus, die Bäckerei Wachter spendierte Brezen dazu. Im April fuhren einigen Frauen zum Bezirks-Bäuerinnentag nach Haiming, wo wir interessante Vorträge und einen schönen Tag erleben durften. Mitte Mai war wieder unsere Fuß- bzw. Bußwallfahrt nach Fließ, viele gingen vom Piller zu Fuß nach Fließ zur Lourdesmuttergottes-Grotte, dann weiter zur Pfarrkirche Fließ, wo die Bußwallfahrerinnen am feierlichen Wortgottesdienst mit unserem Diakon Alois Klocker teilnahmen. Ende August machten wir den traditionellen Almausflug zur Ehr-



Der neue Vorstand der Arzler Landfrauen: Klaudia Knabl, Martina Larcher, Daniela Wille, Frieda Raich, Christine Neururer, Veronika Wöber und Martina Schnegg.

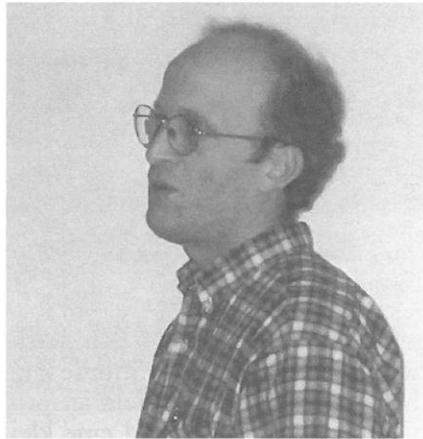
Foto: privat

# Rückblick vom Kaunergrat

*Bereits zum zweiten Mal veranstaltete der Naturparkverein als Ausklang des heurigen Sommerprogramms die Veranstaltungsreihe „Herbstblätter im Naturpark Kaunergrat“.*

Im Mittelpunkt standen Vorträge und Filmbeiträge zu regionalen Themen. Basierend auf den Säulen Natur – Kultur – Regionales versuchten wir, ein für die Bewohner der Region ansprechendes Programm zusammenzustellen. Auftakt zu den Herbstblättern bildete ein Vortrag über die Verwendung von Wildobst und Wildgemüse im Cafe Herz As in Arzl. DI Michael Machatschek, Leiter der Forschungsstelle für Landschafts- und Vegetationskunde in Wien, beschäftigt sich schon seit vielen Jahren mit dem Thema „Nahrhafte Landschaft“. So erfuhren die Besucher u.a., dass Kümmel zum Konservieren von Käse und Brot nutzbar ist, Disteln ein herrliches Risotto abgeben oder Löwenzahn als Kapernersatz, Salat oder Honiglieferant verwendet werden kann! Im Anschluss gab es Marmeladen aus Brombeeren, Holunderbeeren oder Hagebutten, Honig aus Fichtenzipfeln oder Löwenzahnblüten, Kräutertöpfen, saure Schwammerln und vieles mehr zu verkosten. Der Naturparkverein möchte Anfang Juni 2003 ein eintägiges Praxisseminar zu diesem Thema anbieten, bei dem wir zuerst auf einem Spaziergang allerlei Wildgemüse kennenlernen und im Anschluss dann zu köstlichen Gerichten verarbeiten (Interessierte können sich schon jetzt in unserer Geschäftsstelle in Fließ anmelden!).

Ca. 35 Besucher kamen ins Dorfzentrum in Fließ, als Prof. Willi Pechtl in einem Vortrag Interessantes über die "Historische Fotografie im Oberland" erzählte. Die Technik der Fotografie von 1860 bis 1930 kam dabei genauso zur Sprache wie die Fotografen der damaligen Zeit und de-



*Für kommendes Jahr ist ein Praxisseminar mit DI Machatschek geplant. Foto: Schnegg*

ren Umfeld. Um die „Schafe in Tirol“ ging es bei einem Diavortrag von Evi Lechner (Autorin des Buches „Almen in Tirol“) im Pfarrsaal in Wenus. Was anhand von Dias über die Verarbeitung der Wolle gezeigt wurde, wurden im Anschluss an den Vortrag durch Schafwollprodukte von Frauen aus der Region veranschaulicht. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von der Lan-

desmusikschule Pitztal.

Höhepunkt der „Herbstblätter“ war auch in diesem Jahr wieder der Film- und Musikabend in Kauns. Schließlich konnte man in dem mit ca. 150 Besucher völlig gefüllten Saal einen Kurzfilm über das Leben auf der Aifner Alm sehen. Weiters wurden Filmbeiträge aus dem Landecker Kabel-TV zu regionalen Ereignissen im Jahr 2002 gezeigt. Highlight des Abends war das Wildererdrama „Der Bergkristall“ aus dem Jahr 1949, das in den Orten Ladis und Kauns gedreht wurde und in dem einige Laiendarsteller aus der Region mitspielten. Als Abschluss der „Herbstblätter“ lud der Naturpark in Kooperation mit dem Schlossmuseum Landeck die Kinder der Region zu einer „wolligen, bunten Sache“ ein. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen der Wolle – filzen, spinnen und basteln mit Wolle waren angesagt. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt und so entstand das eine oder andere Meisterwerk. Der große Andrang (über 40 Kinder) konnte Dank der tatkräftigen Unterstützung vieler Eltern bewältigt werden. An dieser Stelle möchten wir nochmals allen, die zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben, ein herzliches Danke sagen!

*Mag. Ulrike Totschnig,  
Naturpark Kaunergrat*



## Goldene Hochzeit

Ihre goldene Hochzeit feierten Elfrieda, geb. Thöni, und Alois Schuler aus Leins. Sie haben sich am 15. August 1952 in Wenus das Ja-Wort gegeben. Zum Fest überbrachten Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner im Namen des Landes und Bgm. Siegfried Neururer für die Gemeinde Arzl die besten Glückwünsche.

*Im Bild v. li.: BH Raimund Waldner, Elfrieda und Alois Schuler, Bgm. Siegfried Neururer.*

*Foto: privat*

## Eislaufplatz gesichert

Hat es in den letzten Jahren ein wenig Verwirrung rund um den Arzler Eislaufplatz gegeben, so soll er im heurigen Winter wieder seinen normalen Betrieb aufnehmen.

Verantwortlich für die Aufbereitung und die Erhaltung des Eislaufplatzes ist der Tennisclub Raika Pitztal, dem es allerdings in den letzten Jahren recht schwer gemacht wurde, seine Aufgabe umzusetzen. Es wäre in der vergangenen Eislaufsaison schon alles vorbereitet gewesen, um einen normalen Eislaufbetrieb zu garantieren, allerdings wurden die Begrenzungswände und Abdeckungen von jugendlichen Vandalen zerstört und der Tennisverein hat nicht eingesehen, warum er weiterhin einen Eislaufplatz herstellen sollte, wenn sowieso alles kaputt gemacht wird. Heuer wird ein neuer Anlauf genommen, allerdings nicht auf dem großen Tennisplatz, sondern auf dem dahinter liegenden, kleineren Streetsoccerplatz. Drei Mal pro Woche soll der Eislaufplatz für Alt und Jung zugänglich sein, in den Ferien wird danach getrachtet, den Eislaufplatz möglichst jeden Tag offen zu halten. „An dieser Stelle möchten wir darauf hin weisen, dass auch die Eltern ihre Kinder dazu anhalten sollen, den Platz in Ordnung zu halten, nur dann kann der Eislaufplatz auch in Schuss gehalten werden“, so Bgm. Siegfried Neururer.

## Die Bücherei Arzl goes EDV

Auch heuer wieder hat in der Bücherei Arzl die traditionelle Projektwoche mit den Schülern unserer Volksschule statt-

spendiert hat. Ab dem nächsten Jahr können alle unsere treuen LeserInnen und SpielerInnen und solche, die es noch werden wollen, unsere



Das Bücherei-Team rund um Sieglinde ist froh, dass die EDV nun auch in ihrer Bücherei Einzug gehalten hat.

Foto: privat

gefunden. Ungefähr 100 SchülerInnen konnten etwa eine Stunde lang die verschiedensten Spiele ausprobieren und anschließend eine kleine Jause, die von der Raika Arzl spendiert wurde, genießen.

Der neueste Hit unsere Bücherei aber ist die Umstellung auf EDV. Der Computer hat also auch bei uns Einzug gehalten. Momentan sind wir noch dabei unser gesamtes Lese- und Spielangebot auf Computer umzustellen. Dass dies mit einigen Kosten verbunden ist, ist ja wohl kein Geheimnis. Deshalb möchten wir uns auf diesem Weg besonders bei der Raika Arzl bedanken, welche uns einen Computer und einen Drucker

Einrichtung nützen. Ein ganz herzliches Dankeschön richten wir an dieser Stelle auch an die Gemeinde Arzl, das Land Tirol und die Diözese Innsbruck, welche uns Jahr für Jahr wirklich großzügig finanziell unterstützen. Ganz besonders aber bedanken wir uns bei unserem Herrn Pfarrer Otto Gleinser, der immer wieder ein offenes Ohr für unsere Sorgen und Wünsche hat. Auf Grund seiner Unterstützung konnten wir im Laufe der Zeit viele Hilfsmittel erwerben, die uns die tägliche Arbeit in der Bücherei um Vieles erleichtert haben.

Vergelt's Gott, Herr Pfarrer!

Sieglinde und ihr Team



### Ein lustiges Spiel

Bei der Weihnachtsfeier des Arzler Seniorenbundes spielten die Kinder der 4b-Klasse mit Klassenlehrerin Evelyn Mavc ein Hirtenspiel. Das adventliche Stück gefiel den PensionistInnen besonders gut, weil es in Mundart vorgetragen wurde. Auch den Kindern machte der Auftritt viel Spaß, denn die kleinen SchauspielerInnen kommen freiwillig und gerne!

## *Im Kerzenschein*



*Das Bastelmaterial für diese schönen Kerzen wurden der Spielgruppe mit den Tanten Angelika und Michaela und dem Kindergarten Oberdorf mit den Kindergärtnerinnen Monika, Ulrike und Evelin vom Team der „Kunsthand“ zur Verfügung gestellt. Vielen Dank!*

*Die kleine Kerze im Advent, wie warm und leuchtend sie doch brennt.  
Sie wünscht sich ganz genau wie du ein wenig Stille, ein wenig Ruh.*

*Mit ihrem hellen, ruhigen Schein will sie ein Weihnachtsgruß uns sein.  
Träumt die Kerze einen Traum? Träumt sie vom Licht am Weihnachtsbaum?  
So leise, wie die Kerze brennt, so still wünsch' ich mir den Advent.*

*Und träume still im Kerzenschimmer  
vom Tannenbaum im Weihnachtszimmer.*

Die Gemeinde Arzl schließt sich den Glückwünschen der Kinder herzlich an und wünscht allen GemeindebürgerInnen ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest, viel Glück und Gesundheit im nächsten Jahr.

**Ärztliche Sonn- und Feiertagsdienste**

**Notordinationszeiten von 10.00 - 11.00 Uhr, Noruf 141**

**Dezember:**

14./15. Dr. Niederreiter  
21./22. Dr. Eiter  
24./25./26. Dr. Unger  
28./29. Dr. Tursky  
31. Dr. Niederreiter

**Februar:**

1./2. Dr. Eiter  
8./9. Dr. Unger  
15./16. Dr. Tursky  
22./23. Dr. Niederreiter

**März:**

1./2. Dr. Eiter  
8./9. Dr. Unger  
15./16. Dr. Niederreiter  
22./23. Dr. Tursky  
29./30. Dr. Eiter

**Jänner:**

1. Dr. Niederreiter  
4./5. Dr. Eiter  
11./12. Dr. Unger  
25./26. Dr. Niederreiter

**Urlaub:**

Dr. Niederreiter am 14. 2.

**Adressen und Telefonnummern**

Dr. Tursky	Arzl	05412/66120
Dr. Unger	Wenns	05414/87205
Dr. Eiter	Jerzens	05414/86244
Dr. Niederreiter	St. Leonhard	05413/87205

**Zahnärztlicher Notdienst:**

**Dezember:**

14./15. Dr. Wutsch, Arzl, Tel. 05412/63557  
21./22. Dr. Zifkovits, Tarrenz, Tel. 64738  
23./24. Dr. Niederreiter, Landeck, Tel. 05442/63228  
25. Dr. Gabl, Zams Tel. 05442/65700  
26. Dr. Gugg, Imst, Tel. 05412/63126  
27. Dr. Hechenberger, Prutz Tel. 05472/2377  
28./29. Dr. Juen, St. Anton Tel. 05446/2070  
30. Dr. Kathrein, Landeck Tel. 05442/62730  
31. Dr. Knapp, Imst, Tel. 05412/66376

**Jänner:**

1. Dr. Kopp, Landeck Tel. 05442/62748  
2. Dr. Mangweth, Nauders, Tel. 05473/87790  
3. Dr. Rinner, Landeck, Tel. 05442/64343  
4./5. Dr. Mayr, Imst, Tel. 05412/63126  
6. Dr. Niederreiter, Imst, Tel. 65775  
11./12. Dr. Santeler, Landeck Tel. 05442/63632  
18./19. Dr. Seidel, Wenns, Tel. 05414/87070  
25./26. Dr. Walch, See Tel. 05441/8460

**Februar:**

1./2. Dr. Wutsch, Arzl, Tel. 05412/63557  
8./9. Dr. Zifkovits, Tarrenz, Tel. 05412/64738  
15./16. Dr. Gabl, Zams Tel. 05442/65700  
22./23. Dr. Gugg, Imst, Tel. 05412/63126

**März:**

1./2. Dr. Hechenberger, Prutz Tel. 05472/2377  
8./9. Dr. Juen, St. Anton Tel. 05446/2070  
15./16. Dr. Kathrein, Landeck 05442/62730  
22./23. Dr. Gugg, Imst, Tel. 05412/63126  
29./30. Dr. Knapp, Imst Tel. 05412/66376

**April:**

5./6. Dr. Kopp, Landeck Tel. 05442/62748  
12./13. Dr. Mangweth, Nauders, Tel. 05473/87790



**Priska's  
Blumenstüberl**

Hauptstrasse 78b  
6471 Arzl i. Pitztal  
Telefon: 05412/65195

*Wenn Blumen dann doch lieber von  
Priska's Blumenstüberl !!*



**Träume  
Wünsche**

Wenn sich Träume anfassen lassen.  
Wenn Wünsche die duftende  
Luft erfüllen.  
Wenn Kinderaugen mit  
Kerzenlichtern um die Wette strahlen.  
Das ist ein frohes Fest.

**Frohes Fest**

**Raiffeisenkasse Arzl im Pitztal**  
Tel.: 05412/63121  
<http://www.rki.at>, e-mail: [arzl@rki.at](mailto:arzl@rki.at)

**Raiffeisen. Meine Bank** 

www.raiffeisen-tirol.at